FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau.

### Boltzius, Johann Martin
### Gronau, Israel Christian

### Rotterdam, 26.11.1733-05.03.1734; 07.03.1734

22. - 23. Dezember 1733

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172756

Visual Library

1M 521



## Dienstag, den 22. Dec.

Heute Vormittag hat uns Gott unter grossem Sturm durch viele ambages in den Hafen vor Dörre geführet, worüber bey allen eine grosse Freude entstanden. Der Hr. Hofe-Prediger Buhienter, der ein College des Herrn Ziegenhagen ist, ingleichen ein frommer Perruquen-Macher Matthiesen, und einer von den Trustees hatten hier unserer fast drey Wochen gewartet, und empfingen uns mit grosser Liebe. Unsere Saltzburger ist heute schon nach dem Augenmaß viele Freudigkeit geschehen, und ist man wegen ihrer bisherigen Tractamente auch Seiten der Abgeordneten gar nicht zufrieden, und wird alles besser eingerichtet werden, der Gott sey gelobet! Herr Ziegenhagen hat uns einen erbaulichen Brief und Instruction, unsere künftige Kirchen-Einrichtung betreffend, zugesandt, worauf wir auch heute schon geantwortet.

## Mittwoch, den 23ten Dec.

Einige unter unsern Zuhörern, sonderlich unter dem Weibes-Volck, waren wegen der bisherigen harten Umstände etwas kleinmüthig worden, und wolten daher lieber hier bleiben, als weiter sich dem Schiffe anvertrauen, aus Sorge, sie möchten wieder krank und elend werden, oder gar sterben. Doch sind sie wieder gestärcket worden, da man ihnen nicht allein kräftig zugeredet, und ihnen ihre besorgliche Dinge ausgeredet hat, sondern da man ihnen auch aus Vorsorge des mitgekommenen Trustee und des Hr. Hof-Predigers Buhienter gut Essen und Trinken zu ihrer Sättigung und Erquickung vorgesetzet. Zu dem Ende wurden sie paarweise durch uns und den Hr. Commissarium aus dem Schiffe abgeholet und in ein gewisses Haus geführet, in welchem ihnen sie fleisch Fleisch gekocht und gebraten worden. Vor dem Essen sungen sie zum Vergnügen der gegenwärtigen Herren einige Lieder, und weil sie sich in allen Stücken vor, unter und nach der Mahlzeit sehr christlich und artig bezeigten, wurden einige fast bis zu Liebes- und Freuden-Thränen beweget. Für uns war auch in gedachtem Hause Essen zubereitet. Die Mahlzeit wurde,

wie mit Gebet und Gesange angefangen, also auch geen-
diget; welches bey den Engelländern, so als Colonisten und
unsere Reise-Gefehrten an einem andern Tische speise-
ten, einige Verwunderung machte. Hierauf gingen sie
paar weise in dasjenige Haus, das zu ihrer Bequemlichkeit
war gemiethet, und eine Stube darin warm gemachet wor-
den. Hier sungen wir: Komm, Heiliger Geist p. Darauf
hielt der Herr Butzenter eine erbauliche Ansprache an sie
über 2 Cor. 6, 17. 18. Nach Endigung theilete er ihnen Geld
aus, jeder Person über zwanzig Jahren ein Pfund Sterlinge,
und denen von geringern Jahren etwas weniger. Ausser dem
bekamen sie noch ein jeder durch die Banck eine halbe Crone.
Alle diese Wohlthaten nahmen sie mit grosser Demuth
und hertzlicher Danckesagung an. Es wurde uns er-
zehlet, daß wir den Hrn Siron in Pensylvanien finden
würden, wohin er vergangenen Sommer gereiset, sich
daselbst zu setzen, weil er bey seinen unbekehrten Eltern
und Anverwandten grossen Verdruß ausstehen müssen.
Von dem Hrn Grafen von Zinzendorff soll er sehr ein-
genommen seyn.

## Donnerstag, den 24ten Dec.

In der Morgen-Bet-Stunde führeten wir unsern Zu-
hörern die sonderbare über ihnen waltende Vorsorge des
himmlischen Vaters zu Gemüthe, und erzehleten ihnen,
daß die HH. Trustees für sie so gesorget, daß es nicht mehr
seyn könne, indem sie nicht nur zur Nothdurft, sondern
auch Überfluß an Fleisch, Bier, Wasser, Zugemüse, Gar-
ten-Früchten, Wein, Brandtwein etc. angeschaffet, it. daß sie
alles zubereiten lassen, was wir bey unserm Gottes-
dienst nöthig haben werden, v.g. nicht nur Amts-Kleider
für uns von grossem Werth, sondern auch Altar-Tuch,
Kelch, etc. Nach der Bet-Stunde besuchten wir den Hrn
Butzenter, der mit uns die Kirchen-Agende, wie sie in
der Hof-Capelle gewöhnlich ist, durchging, und zeigete, wie
wir etwa unsern Gottes-dienst am erbaulichsten ein-
richten könnten. Gott sey für alle von ihm und dem Herrn
Hof-Prediger Ziegenhagen empfangene monita pastoralia gelobet!

Zum